

## Hinweise und Organisation

### Tagungsort

Roncalli-Haus  
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13 • 39104 Magdeburg  
Tel.: (0391) 596 1400 • Fax: (0391) 596 1440  
roncallihaus@roncalli-haus.de  
http://www.roncalli-haus.de

Mit der Teilnahmezusage erhalten Sie auch eine  
Anreisebeschreibung zum Tagungsort.

### Teilnahmebeitrag

Mindestbeitrag € 150,-  
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück)

Unterstützungsbeitrag € 225,-  
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück)

Unsere Teilnahmebeiträge sind nicht kostendeckend. Mit  
dem Unterstützungsbeitrag fördern Sie die kostengünstigere  
Teilnahme von Geringverdienenden und freiwillig Engagierten.

Ermäßigter Beitrag € 75,-  
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück/  
für Schüler/innen, Studierende, TN ohne festes Einkommen)

### Übernachtung (selbstorganisiert)

Bitte organisieren Sie Ihre Übernachtung selbst. Bis zum  
22. Februar 2016 haben wir für Sie ein begrenztes EZ-  
Kontingent (50,50 € / Nacht inkl. Frühstück) im Roncalli-  
Haus eingerichtet (Stichwort: »Stiftung Mitarbeit«).

### Anmeldung

Anmeldungen sind ausschließlich über die beiliegende  
Postkarte und unter [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de) möglich.  
Spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn  
erhalten Sie die Zusage Ihrer Teilnahme. Bei Rücktritt (nur  
schriftlich!) nach Erhalt der Teilnahmezusage entstehen  
Ausfallgebühren. Weiteres entnehmen Sie bitte unseren  
AGB (s. [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)).

Ellerstr. 67  
53119 Bonn  
Tel.: (02 28) 6 04 24-0  
Fax: (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: [info@mitarbeit.de](mailto:info@mitarbeit.de)  
[www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)  
[www.buergergesellschaft.de](http://www.buergergesellschaft.de)

Gefördert durch  Bundesministerium  
des Innern

## Unsere Lesetipps



Arbeitshilfe Nr. 10 · Bonn 2012  
(9. Aufl.) 98 S. · ISBN 978-3-  
928053-389 · 6,- €

### Die mit den Problemen spielen...

Ratgeber zur kreativen Problemlösung  
von **Reinhard Sellnow**

Der nützliche Wegweiser für  
Kreativitätsworkshops. Der Autor  
stellt methodische Anregungen für  
erfolgreiche Ideenfindungen vor  
und zeigt Schritte zum nachhaltigen  
»Kreativitätserfolg«. Mit vielen Erfah-  
rungsbeispielen und praxisorientierten  
Anregungen.



Arbeitshilfe Nr. 40 · Bonn 2010 ·  
142 S. · ISBN 978-3-941143-08-1  
10,- €

### Planning for Real

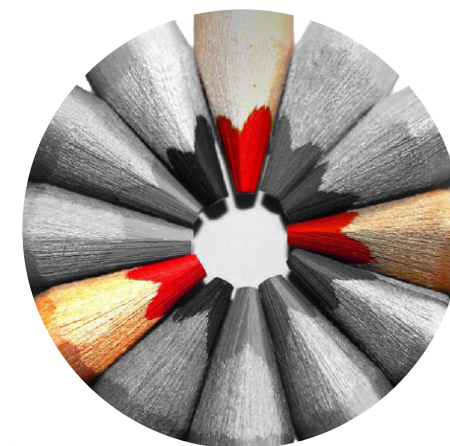
Praxiserfahrungen mit einem gemein-  
wesenorientierten  
Beteiligungsverfahren  
von **Claudia Schwarz et al.**

Planning for Real ermutigt Bürgerin-  
nen und Bürger, bei der Gestaltung  
ihrer unmittelbaren Wohn- und Ar-  
beitsumgebung mitzuwirken. Anhand  
zahlreicher Praxisbeispiele werden  
wesentliche Prinzipien, Verfahrensschritte  
und klassische Stolpersteine  
handlungsorientiert vorgestellt.

## Alle im Boot?!

### Schwer erreichbare Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse einbeziehen

Freitag, 22. April 2016 bis  
Samstag, 23. April 2016 in Magdeburg



© Andrea-Kusajda\_pixelio.de



## Alle im Boot?!

Bürgerbeteiligung braucht die Mitwirkung aller relevanten Akteure, um ihrem Anspruch nach demokratischer Mitgestaltung gerecht zu werden. Doch die Realität zeigt, dass wir mit Beteiligungsangeboten bestimmte Akteursgruppen nicht erreichen. Oftmals beteiligen sich immer »die Gleichen«. Diese vielfach engagierten Menschen sind ohne Frage wichtig für unsere Demokratie und gesellschaftliche Entwicklung; allein ihr Beitrag ist nicht ausreichend.

Wir brauchen auch die Meinungen »der Anderen«, die nicht so leicht zu erreichen sind und die sich aufgrund ihrer Lebenssituation, ihrer Bildung oder gesellschaftlichen Stellung nicht oder nur in geringem Maße artikulieren können oder wollen.

Doch wie kann dies gelingen? Wie schaffen wir es, Menschen zu erreichen, denen die Beteiligung nicht »nahe liegt« und die unter Bedingungen leben, die politische Teilhabe erschweren? Wie können wir z.B. Migrant/innen, benachteiligte Jugendliche und Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, für Beteiligung gewinnen und sie dabei unterstützen, ihre Interessen zu artikulieren?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars »Alle im Boot?!«. Die Teilnehmer/innen diskutieren und erarbeiten gemeinsam Strategien, wie Menschen erreicht werden können, die üblicherweise für Beteiligungsangebote »schwer zu erreichen« sind. Welche Methoden können sinnvoll eingesetzt werden und wie müssen Prozesse entsprechend ausgestaltet werden? Die Teilnehmer/innen reflektieren die eigene Praxis und identifizieren Verbesserungsmöglichkeiten in ihrem Handlungsfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Marion Stock, Stiftung Mitarbeit

## Seminar – Programm

*Änderungen vorbehalten!*

### Freitag, 22. April 2016

- |             |  |
|-------------|--|
| 10:00       | <b>Willkommen</b><br>Start ins Seminar mit einer Tasse Kaffee oder Tee   |
| 10:30 h     | <b>Kennenlernen</b><br>eigene Erfahrungen, Fragen an das Seminar   |
| 11:45 h     | <b>»Schwer erreichbar« – Was heißt das?</b><br>Welche Menschen nehmen nicht teil – und warum?  |
| 12:30 h     | Mittagessen  |
| 13:30 h     | <b>Wen wollen wir zum Mitmachen gewinnen – und wofür?</b><br>Analyse von Zielsetzungen und Zielgruppen in den Projekten der Teilnehmer/innen |
| 14:45 h     | <b>Zugänge finden &amp; Aktivieren</b><br>Wie können wir schwer erreichbare Menschen zum Mitmachen gewinnen?                                 |
| ca. 16.00 h | Kaffeepause  |
| 16:15 h     | <b>Was macht unsere Beteiligungsangebote attraktiv?</b><br>Was bringt (schwer erreichbare) Menschen dazu, daran teilzunehmen?                |

- |         |   |
|---------|---|
| 17:00 h | <b>Praxiserfahrungen beleuchten und reflektieren</b><br>Analyse von Beteiligungssituationen der Seminarteilnehmer/innen |
| 18.00 h | Abendessen  |
| 19.00 h | <b>Praxiserfahrungen beleuchten und reflektieren – Teil 2</b>   |
| 20.15 h | Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang  |

### Samstag, 23. April 2016

- |         |   |
|---------|---|
| 09.00 h | <b>Diskutieren &amp; gemeinsam Lösungen finden</b><br>Wie gelingt es, schwer erreichbare Zielgruppen in Beteiligungsprozesse einzubeziehen? |
| 10.45 h | <b>Beteiligungsprozesse gestalten</b><br>Arbeit an konkreten Praxisbeispielen der Seminarteilnehmer/innen                                   |
| 12.00 h | <b>Zusammenfassende Betrachtung</b><br>Wie kann die Einbeziehung schwer erreichbarer Menschen gelingen?                                     |
| 12.15 h | <b>Seminarauswertung</b>  |
| 12.30 h | Ende des Seminars mit dem Mittagessen   |

### Referentinnen:

**Rixa Gohde-Ahrens, Lawaetz-Stiftung, Hamburg**  
**Marion Stock, Stiftung Mitarbeit, Bonn**

